

# **Gemeindenachrichten**

## **der evangelischen Kirchengemeinden**

### **Vetschau,**

### **Kalkwitz und Saßleben**

Februar / März 2018



## Liebe Leserinnen und Leser

„Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem HERRN, deinem Gott, geweiht. An ihm sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Rind, dein Esel und dein ganzes Vieh, auch nicht dein Fremder, der in deiner Stadt lebt“. (5. Mose 5, 14)

Wer sich noch etwas vornehmen will für das neue Jahr, ist in diesem Satz gut aufgehoben. Er ist ein Vor-Satz erster Güte: **Ruhe**. Es muß nicht der Sonntag sein, das geht oft nicht aus unterschiedlichen Gründen. Aber auch, wenn es am Sonntag nicht geht, ist das kein Grund, auf Ruhe zu verzichten.

Ruhe ist Gottesnähe. Und wer will die nicht?

Wer zur Ruhe kommt, kommt auch zu sich selber. Das ist so.

Ist aber nicht immer schön. Deswegen wird Ruhe oft umgangen.

Wer will schon so genau wissen, wie und wer er wirklich ist?

Da kommt das Machbare gerade recht. Im Tun übertönen Menschen gerne, wer sie sind. Tun ist nichts Schlechtes, natürlich nicht. Es liegt aber auch immer ein wenig oder viel Übertönen darin.

Ich mache, also bin ich. Das ist die halbe Wahrheit. Die ganze Wahrheit empfinden wir, wenn das zu Tuende beiseitegelegt wird.

Dann sind wir plötzlich alleine mit uns, kein Schaffen steht mehr zwischen dem, der ich sein will, und dem, der ich bin. Und wer vor sich steht und sich anblickt, ist in der Nähe Gottes. Gott ist immer in Seelennähe. Und Ruhe ist wie Anblicken der Seele.

Da muß man sich nicht fürchten. Anfangs mag es ungewohnt sein oder auch ein wenig wehtun. Aber nach einer gewissen Zeit – oder gar nach einem Tag der Ruhe – erblüht man gleichsam.

Man erblüht vor Ruhe. Man sieht sich und erkennt: Ich bin auch wer, wenn ich ruhe. Ich falle nicht zusammen wie ein Kartenhaus, sondern bin getragen. Ich muß mich nicht selbst zusammenhalten durch Schaffen, sondern werde gehalten. Ich bin auch wertvoll, wenn ich nur schaue: auf mich, auf das Zusammenspiel von Seele

und Gott. Gott bittet mich geradezu um Ruhe. Damit ich hören kann, wie er sagt: Du bist mir wichtig. Um das zu hören, gibt es die Ruhe. Ich muß sie nur aufsuchen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Zeit  
Ihr Pfarrer

*Poland Eick*

### **Goldene Konfirmation**

Die **Konfirmanden der Jahrgänge 1967 und 1968**  
sind herzlich eingeladen dieses Jubiläum

am **Sonntag, den 5. August**

mit festlichem Gottesdienst und darauffolgendem Beisammensein  
zu begehen.

Nicht bei allen kennen wir Adresse, Aufenthaltsort oder  
den heutigen Namen.

**Bitte melden Sie sich für die Teilnahme an!  
Wenn Sie Adressen anderer kennen oder  
in Erfahrung bringen können,  
dann informieren Sie diese bitte oder  
geben uns entsprechenden Hinweis.**

Pfarramt, Schloßstr. 7 Tel: 035433/ 2054  
Diejenigen, deren Adresse uns bekannt ist oder  
in den kommenden Wochen bekannt wird,  
erhalten dann im April / Mai ein Schreiben  
mit näheren Informationen und  
**der Bitte um schriftliche Anmeldung !**

## **Hallo, liebe Kinder**

### **Kindergottesdienst...**

...das bedeutet, dass wir gemeinsam Zeit mit Gott verbringen dürfen.  
Dabei hören wir eine spannende Geschichte, es wird gesungen,  
gebastelt und gebetet.

Du bist ganz herzlich eingeladen.

**Der nächste Kindergottesdienst findet statt,  
am Sonntag, den 04. Februar um 10 Uhr;  
am Sonntag, den 04. März um 10 Uhr;  
am Samstag, den 17. März von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr  
findet im Gemeindehaus der  
Weltgebetstag für Kinder statt.**

### **Der nächste Weltgebetstag kommt aus Surinam**

Weltgebetstag der Kinder

„Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.“

Am **Samstag, 17. März 2018** feiern wir den Weltgebetstag der Kinder mit einem **bunten Kindersamstag von 10.00 – 14.00 Uhr im Pfarrhaus, in Vetschau.**

Dieses Mal kommt der Weltgebetstag Surinam. Wir sind schon gespannt, was wir über dieses Land erfahren werden und wir werden herausbekommen, wo Surinam eigentlich liegt.

#### **Weltgebetstag für Kinder:**

am 17. März 2018

von 10.00 – 14.00 Uhr

im Pfarrhaus – Schloßstraße 7

bitte 4,00 € fürs Essen und Material  
mitbringen, Geschwister zahlen die Hälfte.



Gemeinsam werden wir mit den Kindern Surinam kennenlernen. Dazu brauche ich Ihre Hilfe, bei den Vorbereitungen, was wir kochen, welche Bastelarbeiten wir machen. Ich habe dazu wieder einiges Material rausgesucht und wir können gemeinsam überlegen was wir machen können. Wer von Ihnen kann mich dabei unterstützen? Ich freue mich mit Ihnen auf die Reise nach Surinam zu gehen. Ich bin zu erreichen unter: Tel.-Nr. 035751 10124 oder 01622576900 oder [bachmann.birgit.josi@googlemail.com](mailto:bachmann.birgit.josi@googlemail.com)  
Ganz herzlich grüßt Sie Ihre Birgit Bachmann



## Elternstammtisch

Ganz herzlich möchte ich alle Eltern, der Kinder von der Christenlehre und dem Eltern – Kind – Kreis zum Elternstammtisch eingeladen.  
Wir treffen uns

am: Donnerstag, 01.02.2018 und 08.03.2018  
um: 19.00 Uhr  
in: Vetschau, Schlosstr. 7  
im Pfarrhaus

## **Gottesdienste in Vetschau**

sonntags um 10.00 Uhr im Gemeindesaal  
ab Karfreitag/Ostern wieder in der Deutschen Kirche

<b>04.Februar</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl und KINDERGOTTESDIENST</b> anschließend: Einladung zum Kirchenkaffe
<b>11.Februar</b>	<b>Gottesdienst</b>
<b>18.Februar</b>	<b>Gottesdienst</b>
<b>25.Februar</b>	<b>Gottesdienst</b>

**02. März**  
*Freitag*

**19.30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag  
aus Surinam  
anschließend: Beisammensein  
bei landestypischen Gerichten**

**04. März**

**Gottesdienst mit Abendmahl**  
KINDERGOTTESDIENST  
anschließend: Herzliche Einladung zum Kirchenkaffe

**11. März**

*kein Gottesdienst in Vetschau*  
**10.00 Uhr    Regionaler Gottesdienst in Calau  
mit Generalsuperintendent Herche**

**18. März**

**Gottesdienst**

**25. März**  
*Palmarum*

**Gottesdienst**



**29. März**  
*Gründonnerstag*

**19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl**

**30. März**  
*Karfreitag*

**Gottesdienst mit Abendmahl**

**01. April**  
*Ostersonntag*

**Gottesdienst**

**02. April**  
*Ostermontag*

**Gottesdienst**

## **Gottesdienste in Kalkwitz, Saßleben, Bischdorf**

Datum	Kalkwitz	Saßleben	Bischdorf
30.03. Karfreitag	10.30 Uhr	9.00 Uhr	
02.04. Ostermontag	9.00 Uhr		10.30 Uhr

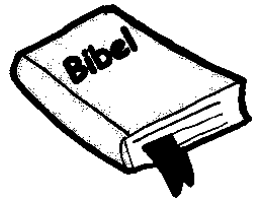
## **Termine**

Wir laden herzlich ein zu drei Abenden im Rahmen  
der **Bibelwoche**:

**Montag, 05.02.; Dienstag, 06.02.; Mittwoch 7.02.**

Beginn ist jeweils um **19.30 Uhr**.

Wir wollen nachdenken und ins Gespräch kommen  
über Texte aus dem Hohelied



\* \* \* \* \*

## **Weltgebetstag 2018 aus Surinam**

**Freitag, 02. März 19.30 Uhr Gemeindesaal Schlossstr. 7**

**„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“**

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen!

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Dank seines subtropischen Klimas ist eine vielfältige Flora und Fauna entstanden mit üppigen Riesenfarnen, farbenprächtigen Orchideen und über 1.000 verschiedenen Arten von Bäumen. Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Ameisenbären, Jaguare, Papageien und Riesenschlangen haben hier ein Zuhause gefunden. Surinams Küsten eignen sich zwar nicht als Badestrände, dafür legen an den unberührten Stränden des Galibi-Naturreservats riesige Meeresschildkröten ihre Eier ab.

Mit seinen rund 540.000 Einwohner\*innen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als

UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. Die Wurzeln für Surinams vielfältige Bevölkerung liegen in der bewegten Vergangenheit des Landes. Im 17. Jahrhundert brachten erst die Briten, dann die Niederländer Surinam unter ihre Herrschaft. Auf den Plantagen der Kolonialherren schufteten die indigene Bevölkerung und bald auch aus Westafrika verschleppte Frauen und Männer. Ihre Nachkommen stellen heute mit den Maroons und Kreolen die größten Bevölkerungsgruppen. Nach dem Ende der Sklaverei 1863 warben die Niederländer Menschen aus Indien, China und Java als Vertragsarbeiter an. Neben europäischen Einwanderern zog es Menschen aus dem Nahen Osten und den südamerikanischen Nachbarländern nach Surinam.

Diese Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielen vor allem die Herrnhuter Brudergemeine eine bedeutende Rolle. An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt.

Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold und Öl und war es bis 2015 auch vom Bauxit. Schwanken die Preise auf dem Weltmarkt, so trifft dies den surinamischen Haushalt empfindlich. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. Während der massive Rohstoffabbau die einzigartige Natur Surinams zerstört, fehlt es in Politik und Gesellschaft des erst 1975 unabhängig gewordenen Landes an nachhaltigen Ideen für Alternativen. Dass das Gleichgewicht in Surinams Gesellschaft aus den Fugen gerät, wird besonders für Frauen und Mädchen zum Problem. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not.

In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am 2. März 2018 hunderttausende Gottesdienstbesucher\*innen in ganz Deutschland. Mit Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag 2018 fördert das deutsche





Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam. Sie bietet qualifizierte Weiterbildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen.

*Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.*

\* \* \* \* \*

## Passionsandachten ...

halten wir in den letzten drei Wochen der Passionszeit immer mittwochs um 19 Uhr im Gemeindesaal:

**am 14.03., 21.03. und am 28.03. 2018**

\* \* \* \* \*

## Kirchen kino

**am Freitag den 23.02.2018, 19.00h im Gemeindesaal, Schloßstraße 7 in Vetschau "Das Labyrinth der Wörter"** - Das ist eine Begegnung die das ganze Leben verändern kann. Germain – Analphabet - trifft im Park auf Margurette, eine kleine etwas zu dicke alte Dame, die leidenschaftlich gern liest...

**am Freitag den 23.03.2018, 19.00h im Gemeindesaal, Schloßstraße 7 in Vetschau "Oskar und die Dame in rosa"** - Rose stolpert im Krankenhaus über Oskar, einen 10 jährigen Jungen. Mit ihrer Art bringt sie den verschlossenen Jungen zum Lachen. Es entwickelt sich eine enge Freundschaft zwischen den beiden und Oskar hat wieder Freude am Leben...

\* \* \* \* \*

## Reinigungseinsatz in der Kirche und auf dem Kirchenvorplatz

**Am Samstag, 24. März 2018 ab 14.00 Uhr**

Alle Helfer sind herzlich willkommen und anschließend gibt es Kaffee und einen kleinen Imbiss

## Veranstaltungen

<b>Gemeindekirchenrat</b>		Montag, 12. Februar	19.00 Uhr
		Montag, 05. März	19.00 Uhr
<b>Mütterkreis</b>	Vetschau	Dienstag, 13. Februar	19.30 Uhr
		Vorbereitung: Weltgebetstag aus Surinam	
		Dienstag, 13. März	19.30 Uhr
		Basteln für das Osterfest	
<b>Frauenhilfe</b>	Vetschau:	Mittwoch, 14. Februar	14.00 Uhr
	Märkischheide:	noch offen	
	Naundorf:	Donnerstag 22. Februar	17.00 Uhr
<b>Christenlehre</b>	donnerstags	Klassen 1 – 3	14.45 – 15.45 Uhr
(außer in den Ferien)		Klassen 4 – 6	16.00 – 17.00 Uhr
<b>Konfirmandenunterricht</b>		Klasse 8: Montag	16.00 Uhr
		Klasse 7: Dienstag	16.00 Uhr
<b>Ökumenischer Kirchenchor</b>	<b>Donnerstag</b>		19.00 Uhr
<b>Eltern–Kind-Kreis</b>	<b>Samstag</b>	nach Absprache	9.30-11.30 Uhr
<b>Bibelgesprächskreis</b>		dienstags	18.30 Uhr
		(20.02.; 27.03.)	
<b>Gebetskreis</b>		donnerstags	16.30 Uhr
		(1 x monatlich nach Absprache)	

## Rückblicke

„Alles hat seine Zeit...“

Der Vetschauer Kreis „Tanzen im Sitzen“ hat seine Zusammenkünfte mittwochs beendet. Wir waren noch 7 Teilnehmer, wovon oft 2 oder 3 Frauen wegen Arztbesuchen und anderer Vorhaben fehlten. So beschlossen bzw. baten die Frauen mich, zweimal monatlich, um 14 Uhr, im Seniorentreff/Bürgerhaus zu

tanzen. Ihre regelmäßige Teilnahme sagten sie für diese veränderten Termine zu. So habe ich nun mit Frau Schulz, der Leiterin des Seniorentreffs, die neue Situation besprochen. Die Daten stehen im Mitteilungsblatt der Stadt Vetschau/Spreewald.

Es war eine frohe Zeit von 2002 bis 2017. Danke für die Teilnahme, danke für die Saalbenutzung.  
„Alles hat seine Zeit...“

Gerburg Hetzinger, Seniorentanzleiterin

Die Sammlung für die Aktion „Brot für die Welt“ erbrachte Ende 2017 **2855 €** (im Vorjahr: 2778 €), wofür allen Gebern herzlich gedankt sei. Die Summe teilt sich wie folgt auf:



*Kollekten und Spenden* am Heiligen Abend und den Weihnachtstagen: **2237 €**;

*Verkauf von Waffeln und Kaffee auf dem Weihnachtsmarkt*: **190 €**;

*Straßensammlung*: **428 €**.

**Wir sagen herzlichen Dank!**

## „Advents- und Weihnachtsmusik aus verschiedenen Jahrhunderten“

Unter diesem Motto stand, einer langjährigen Tradition folgend, die diesjährige Advents- und Weihnachtsmusik am 3. Advent in der Deutschen Kirche. In diesem Jahr führte uns Frau Kantorin Katharina Schröder aus Lübbenau durch das Programm.

An der Orgel bereicherten Frau Hanna-Lena Freye und Sarah Wrusch den Nachmittag mit ihrem Spiel.



## **FREUD UND LEID**

### **Beerdigungen**

#### **Heimgerufen und mit geistlichem Geleit beigesetzt wurden:**

Dohra Bloch, geb. Kaser	(93 Jahre)	aus Kalkwitz
Herbert Lehmann	(77 Jahre)	aus Reuden

**„Ich glaube aber doch, daß ich sehen werde die Güte des Herrn im Lande der Lebendigen.“ (Psalm 28,13)**



#### **Adressen und Kontakte:**

Ev. Kirchengemeinde Vetschau, Schlosstr. 7, 03226 Vetschau

Web: [www.kirche-vetschau.de](http://www.kirche-vetschau.de)

Bankverbindung:

Ev. Kirchenkreis NL

Sparkasse Niederlausitz IBAN: DE87180550003010015878

bei Überweisungen unbedingt angeben: RT 1014 (für Vetschau)

Pfr. R. Eiselt	Schlosstr. 7	Tel.: 2054	pfarramt@kirche-vetschau.de
Kirchenbüro	Schlosstr. 7	Tel.: 598538	gemeindebuero@kirche-vetschau.de
Katechetin Frau Bachmann		Tel.: 035751/10124	0162-2576900
			katechetik@kirche-vetschau.de

Redaktion: Kirchenratsausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt über Pfarrer Eiselt oder Sylvia Hauck

Redaktionsschluss für die Ausgabe April / Mai ist am **10. März!**